



Auswertung Fragebogen zur Dorfentwicklung

Gemeinde

Helpsen

1 Persönliches Bild der Stärken und Schwächen

1. Was gefällt Ihnen an Ihrem Heimatort? Was macht das Leben dort lebenswert und einzigartig? Nennen Sie die Stärken Ihres Heimatortes.

- dörfliche Gemeinschaft (alt+jung, Zugezogene+Alteingesessene) IIIII IIII
- gute Infrastruktur / alles vor Ort / kurze Wege (Banken, Ärzte, Apotheke, Supermarkt, Bahnverbindung, Friedhof+Kirche, Tankstelle, Friseur, Sportangebote, Kindergarten/-betreuung, Schulen, Flüchtlingsbetreuung, Altersheim) IIIII IIIII IIIII IIIII IIIII III
- gute Freizeitmöglichkeiten (wandern am Kanal, im Bückeberg)
- Vereinsleben (gute Angebote) III
- Anrufbus
- dörfliche Struktur/Idylle (abseits Stadt+Umgebungsstraßen) IIIII III
- keine sozialen Brennpunkte
- wenig Lärm IIIII I
- akzeptable Internetverbindung DSL
- Nähe zu Stadthagen und Bückeberg
- Ideal für Fahrradtouren und Wanderungen

2. Was gefällt Ihnen nicht an Ihrem Heimatort, wo liegen die Schwächen?

- EDEKA passt nicht neben Grüne Mitte
- ungepflegtes Bahnhofsgelände
- wenig Parkplätze am Bahnhof II
- kein Radweg an Riepacker Str. II
- keine Vorfahrtsregelung an Riepacker Str.
- Fehlen einer Bus-/Verkehrsanbindung im ÖPNV (Anrufbus kann nicht als Lösung dienen) IIIII I
- wenig Gastronomie (wie z.B. Café, Restaurant) III
- Geruchsbelästigung durch Schweinezuchtanlagen
- keine Geschäfte
- hohes Verkehrsaufkommen III
- Lärm-/Schmutzbelästigung
- Fehlender Lärmschutz am Bahndamm
- Vernachlässigung alter Bausubstanz
- kein Leben auf der Straße
- Industrialisierung der Landwirtschaft
- Verlust des Charmes „Schaumburger Land“
- Bezeichnung der Orte (Ortseingang-Ortsausgang, z. B. Schachtstr. Links Helpsen, rechts Seggebruch)
- Schlechtes Internet II
- Postzustellung nicht täglich
- Bepflanzung am Wegrand und Feldmarkt
- Orte sind zersiedelt II
- Wenig fußläufige Verbindungen zwischen den Ortsteilen
- Cash-Group-Automat
- schlechte Busverbindung

- Dorfstr./Hauptstr. verführt zum schnellfahren II
- abgestellte Autos ohne Kennzeichen auf den Grundstücken
- Biotonne sollte von Mai bis Oktober wöchentlich abgeholt werden
- sehr viele Katzen in der Nachbarschaft, die auf den Grundstücken Löcher kratzen
- illegale Müllentsorgung (Auf und neben der Berghalde, Gräben „In den Zäunen“)
- Angebote für Kinder fehlen
- unzureichende Ausstattung des Spielplatzes
- mangelnde Verkehrssicherheit auf den Schulwegen
- politische Machtspiele, bei denen die Parteien und nicht das Wohl der Gemeinde im Vordergrund stehen
- Räume für Grundschule, Kindergarten und Hort zu klein

3. Womit geht Ihr Heimatort mit gutem Beispiel voran, woraus können andere Orte von Ihrem Heimatort lernen?

- Infrastruktur (hilfreich im Alter) II
- Bahnhofsnahe
- aktives Vereinsleben (Kirche, Dorfjugend, (Jugend)Feuerwehr, Sport etc.) III
- Pflege der Grünanlagen
- Seniorenbeirat
- Anrufbus II
- Betreuung der Kinder (Krippe, Kita, Hort) III
- Keine parkplatzgebühr am Bahnhof
- Mehrgenerationenhaus II
- Grüne Mitte
- große Spielplätze
- Siedlergemeinschaft
- vorbildliche Jugendarbeit
- funktionierendes Zusammenleben ohne große Konkurrenzen
- gemeinsame Bauleitplanung

2 Gebäude und Gestaltung des Dorfes

1. Bitte geben Sie der Wohnqualität Ihres Ortes eine Note von 1 – 6 (bitte ankreuzen)					
1	IIII I	2	IIII IIII IIII IIII III	3	IIII III
				4	II
				5	
				6	
Bitte erläutern Sie kurz Ihre Benotung (stichpunktartig)					
<ul style="list-style-type: none"> • gemischte Bebauung, keine Hochhäuser III • gute Dorfgemeinschaft III • Dorfaktionen • Zusammenhalt • ruhiges, erholsames Wohnen IIII • ländlich • Naturnah • geringes Verkehrsaufkommen • Infrastruktur (+) III • Anbindung ÖPNV (+) II • Schulzentrum/Kita (+) III • Verkehrsanbindung • mit dem Auto ist alles erreichbar • Lärmbelästigung durch Hubschrauber (-) II • Baulärm • Lärmbelästigung durch Feiern im Sportpark • Anrufbus (+) • Kirche • Banken • Altenheim II • Ärzte • Geschäfte III • Spaziergänge und Radfahren im und um das Dorf II • schöne Gärten • sauber • gute Luft • Tempo-30-Zonen • Bahnhof • keine Wohnsilos • angenehme Nachbarschaft III • keine Gefahr von Natureinflüssen (Überschwemmungen) • die meisten Häuser liegen an der langen Dorfstr. auf der zu schnell gefahren wird, abgesehen von der kurzen Hauptstr. • kein Plattenbau • mangelnde Spielplatzausstattung • gefährliche Schulwege 					

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht, 6 = sehr schlecht)

2. Bitte geben Sie dem Ortsbild (Attraktivität) eine Note von 1 – 6 (bitte ankreuzen)

1 I	2 IIIII IIIII IIII	3 IIIII IIIII IIIII I	4 IIIII II	5 I	6
-----	--------------------	--------------------------	------------	-----	---

Bitte erläutern Sie kurz Ihre Benotung (stichpunktartig)

- EDEKA (mit Parkplatz); Plastik-/Papiermüll liegt in *Grüner Mitte* (-)
- auch Besuch findet den Ort schön
- fehlender Ortskern bzw- Dorf-/Ortszentrum (-) III
- langgezogene Dorfstruktur (-)
- Infrastruktur (+) II
- Leergut-/Altkleidercontainer (-)
- alte Gärtnerei (-) (Südhorsten?)
- schöne Gärten (+)
- gepflegte Grünanlagen (+) II
- gepflegte Bauten (+)
- Begrünung der Wohnsiedlungen (Bäume/Beete) (+)
- Bebauung (+) II
- Verkehrsanbindung (+)
- verkommene Bausubstanz (-)
- das Ortsbild vermischt sich zu sehr (-)
- kein Halten von Regionalzügen im Bahnhof (-)
- auf dem Bergkrug kann vieles erreicht bzw. erledigt werden (+)
- teilw. ungepflegte Grundstücke (-)
- Ortslage zersiedelt (-)
- viele Straßen (-)
- keine schönen Plätze (-)
- Trend zu geschotterten Vorgärten (-)
- fast alle Plätze sind Parkplätze (-)
- einheitliches Ortsbild (+) II
- sauber/gepflegt (+) III
- Pizzeria ansprechender gestalten (-)
- „Graf“ äußerlich und Einrichtung nicht auf modernem Stand
- ländlich (+)
- drei-vier aktive Landwirte (+)
- landwirtschaftliche Gehöfte/Wohnhäuser (+)
- noch keine Industrie (+)
- nicht zu groß, alles gut überschaubar (+)
- teils neue Straßen/Wege (+)
- Dorfgemeinschaft hat nachgelassen (-)
- Grüne Mitte nicht schön, mehr Potential
- Verwilderung im Neubaugebiet
- renovierungsbedürftige Häuser, Fassaden, Grundstücke
- fehlende Verkehrsberuhigung an Ortseingängen

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht, 6 = sehr schlecht)

3. Was gefällt Ihnen im Hinblick auf die Wohnqualität / das Ortsbild besonders am Ort?

- *Grüne Mitte* IIII
- Rückhaltebecken an der Bahnstrecke
- wenig „Bauruinen“ / „Bausünden“; gepflegtes Ortsbild II
- geringe Entfernung zur Bahn III
- Infrastruktur IIIII I

- | | |
|--|-----|
| • Ärzte | |
| • dörfliche Idylle | |
| • Pferde-Dorf | |
| • Nachbarschaft | III |
| • zusammenhängendes Ortsbild | II |
| • Schulstandort/Kindergarten | III |
| • Kirche | II |
| • Nähe zur GM-Verwaltung | |
| • Zuwachs an Neubaugebieten | |
| • gemischte Altersstruktur | |
| • Einkaufsmöglichkeiten | II |
| • Dienstleistungsunternehmen | |
| • Bachanschluss | |
| • Vereinsleben | |
| • preiswertes Wohnen | |
| • überwiegend Ruhe | |
| • immer leiser werdende Züge der Bahnstrecke | |
| • Fahrradwege | II |
| • Straßenbeleuchtung | |
| • kurze Wege | |

4. Was hat sich im Hinblick auf die Wohnqualität / das Ortsbild in den letzten 10 Jahren verändert?

- | | |
|---|-----------|
| • Anrufbus | |
| • Erschließung neuer Wohngebiete | IIII IIII |
| • Ansiedlung junger Familien | III |
| • Raserei in der Ortschaft | |
| • keine Veränderung | III |
| • Dorffeste in der <i>Grünen Mitte</i> | |
| • „ <i>Grüne Mitte</i> “ verschönert | |
| • EDEKA vergrößert | |
| • Verlust Zentralität der Post | |
| • Ausweitung Industriegebiet Hautau (-) | |
| • Lärmbelästigung (Hubschrauber, Pkw, DB-Strecke) (-) | III |
| • Parkplatzsituation (-) | |
| • Hochwassersituation (-) | |
| • Schwund von Wildblumen an Straßen- und Feldrändern (-) | |
| • keine Zeitung mehr am Bahnhof erhältlich (-) | |
| • aufkommender Leerstand von Wohnhäusern (-) | |
| • Überalterung im Ortskern (-) | |
| • keine Arbeit innerhalb des Landkreises | |
| • mehr Verkehr durch Neubaugebiete (-) | |
| • Verbleib und Neusiedlung von Geschäften und Handwerkern | |
| • keine Bewertung, da erst zugezogen | |
| • durch Freigabe des Sportparks für Privatleute, Lärmbelästigung und mutwillige Zerstörung von Privateigentum (stark gestiegen) | |
| • Beginn (teilweise) von Straßensanierungen | |

(Pkt. 2 und 3 bedingen sich tlw.)

5. Welche Veränderungen sind Ihrer Meinung nach erforderlich, um die Wohnqualität / das Ortsbild zu verbessern?

- weiterer Einkaufsmarkt im Gewerbegebiet hinter der Bahn II
- offene Bauweise beibehalten
- Ausweitung des GVH-Nahtarifs (Bahn)
- Nachtzug (Wochenende)
- mehr Veranstaltungen
- zusätzliche Freizeitmöglichkeiten
- stärkere Nutzung des Sportparks Südhorsten, z.B. Treffpunkt (Spielenachmittage jung+alt, Tanztee, Disco, Sport, gemeinsame Aktivitäten (Winter))
- Pflege Flurstk. hinter den Gärten *Rauher Kamp* (Unkrautflur)
- Geschwindigkeitsbegrenzung (-messung/-kontrolle) Riepacker Straße Bahnhofstraße, bauliche Maßnahmen Ortseingänge/-ausgänge II
- II
- Sauberkeit Schulzentrum + Bahnhof
- Straßenüberquerungshilfe Bahnhof – Parkplatz
- Sanierung/Erhalt alter Häuser (denkmalgerecht)
- Bessere Internetanbindung III
- tägliche Postzustellung
- Sanierung ehemalige Gärtnerei in Südhorsten
- Fahrradwege
- Radwege Riepackerstraße muss wieder hergestellt werden
- Hundetoiletten
- mehr Papierkörbe
- ansehnlichere Pflanzbeete
- Dorfstr. sollte Gemeindestraße und verkehrsberuhigt werden
- Ortsbild zerrissen durch Bahngleise, Brachflächen und Ackerland
- einheitliche Struktur
- weitere medizinische Versorgung (Allg. Arzt, Kinderarzt, med. Fußpflege) II
- Aufwertung zentraler Orte (Grüne Mitte)
- Schaffung eines Ortsplatzes (Veranstaltungen, Treffen...)

6. Sind im Ort Leerstände und / oder Brachflächen erkennbar? Wenn ja, wo (ungefähr)?

- ehemalige Postfiliale gegenüber Rödenbeck (Bahnhofstraße) II
- Brachfläche hinter dem *Rauhen Kamp* (unzureichende Pflege)
- alte Schuppengebäude am Bahnhof
- Alte Mosterei am Höheweg
- Alte Gärtnerei
- Ortskern (Riepacker Str.)
- Baulücken (Dorf-, Enzer- und Bahnhofstraße) II
- zwischen Schulweg und K 18 in Südhorsten
- Dorfstr. Südhorsten (etwa mittig)
- ehemalige Mühle in Südhorsten
- „Graf“
- Im Ihlpohl (2 Bauplätze)
- Baugebiet „Am Anger“
- nein III

7. Können die leer stehenden Gebäude Ihrer Ansicht nach einer neuen Nutzung zugeführt wer-

den? Gibt es hierzu Ideen im Ort?

- GM kümmert sich um Gebäude dieser Art
- Treffpunkt (Spielenachmittage jung+alt, Tanztee, Disco, Sport, gemeinsame Aktivitäten (Winter))
- Südhorsten: keine
- Gewerberäume (Eiscafé, Café)
- trifft nicht zu
- weitere medizinische Versorgung (Allg. Arzt, Kinderarzt)
- Ideen zur Nutzung müssen entwickelt werden
- Große Gebäude mit Grundstück als Senioren-WG's oder betreutes Wohnen nutzen

3 Verkehrsinfrastruktur und Anbindung

1. Wie beurteilen Sie die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)?

1 IIIII I	2 IIIII IIIII IIIII	3 IIIII III	4 III	5 IIIII II	6
-----------	---------------------	-------------	-------	------------	---

Anmerkung:

- Busverbindung unzureichend IIII III
- Busverbindung Stadthagen/Bückeberg ok
- Bahnverbindung ist gut (S-Bahn Taktverkehr) IIII IIIII II
- Anbindung GVH-Tarif (-)
- schlechte Anbindung an Schulen in Stadthagen
- Erhöhung des S-Bahn-Taktes (momentan nur stündl.)
- Südhorsten: 2-3 km (+)
- Nachtzug
- Halbstündliche Verbindung
- Westfalenbahn müsste immer halten
- getaktete Verbindung der Ortsteile zum Bahnhof fehlt
- Bahn zu teuer
- in Ballungszentren (z.B. Hannover) zu teuer, innerhalb d. LK zu wenig Angebote
- S-Bahn am Wochenende um 2:00 Uhr, der letzte um 00:28 Uhr zu früh, der erste 05:09 Uhr bzw. 6:28 Uhr zu spät
- Anrufbus (+) II

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht, 6 = sehr schlecht)

2. Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit von Nahversorgungsunternehmen (Einkaufsmärkte u.a.) mit dem ÖPNV?

1 IIIII IIIII	2 III	3 IIIII III	4 IIIII II	5 IIIII III	6 II
---------------	-------	-------------	------------	-------------	------

Anmerkung:

- Busanbindung schlecht III
- begrenzte Möglichkeiten durch Anrufbus
- Bahnanbindung gut
- Busse müssten öfters fahren
- „Der Graf“: mobiler Supermarkt- + Bäckerwagen
- Südhorsten: 2-3 km (+)
- vielfach nicht in Anspruch genommen, weil vor Ort
- nur mit dem Auto erreichbar
- nur mit Anrufbus IIII
- alles zu Fuß erreichbar III
- Supermarkt im Ort
- größere Märkte (Aldi, Obi, Hagebau) schlecht erreichbar, da außerhalb der Stadtzentren

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht, 6 = sehr schlecht)

3. Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit von Einrichtungen für soziale Dienstleistungen (z.B. Arzt, Apotheke, Begegnungsstätten, Bücherei, Kita, Bank u. Ä.) mit dem ÖPNV?

1 IIIII II	2 IIIII III	3 IIIII	4 IIIII I	5 IIIII II	6 II
------------	-------------	---------	-----------	------------	------

Anmerkung:

- nicht erforderlich, weil bis auf Bücherei alles vor Ort III
- Südhorsten: 2-3 km (+)
- nur mit dem Auto/Fahrrad III
- zu Fuß erreichbar II
- nur mit Anrufbus IIII
- außer Schulbus keine Busverbindung zwischen Ortsteilen und Zentrum
- Busse müssten öfters fahren
- Anbindung nach Rinteln ist schlecht (Fachärzte)

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht, 6 = sehr schlecht)

4. Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit von Einrichtungen für Sport / Unterhaltung (z.B. Sportplatz, Kino u. Ä.) mit dem ÖPNV?

1 II	2 IIIII	3 IIIII III	4 IIIII IIIII I	5 IIIII I	6 II
------	---------	-------------	-----------------	-----------	------

Anmerkung:

- nur mit dem Zug Sportplatz STH, BBG; Hannover
- Sport vor Ort (TVB)
- Südhorsten: 2-7 km (+)
- nur mit dem Auto/Fahrrad III
- nur mit Anrufbus IIII
- Busse müssten öfters fahren
- am Wochenende noch weniger Fahrten

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht, 6 = sehr schlecht)

5. Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen (Schulen) mit dem ÖPNV?

1 IIIII I	2 IIIII IIIII I	3 IIIII IIIII	4 IIIII	5 II	6
-----------	-----------------	---------------	---------	------	---

Anmerkung:

- Stadthagen 1. Std. 40 Min zu früh; 3. Std. gar nicht
- Fahrzeiten nach und von Stadthagen zu den Gymnasien und IGS nicht gut, zu viel Leerlauf II
- Südhorsten: 2-3 km (+)
- Schulbus (+) III
- Busse zu voll
- Zug zu selten
- Grundschule besser auch 2. – 4. Klasse im Ort
- Fahrten sind auf die Schulzeiten abgestimmt

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht, 6 = sehr schlecht)

6. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie?

• Auto	IIIIII IIIII IIIII IIIII IIIII IIIII IIIII
• Bahn	IIIIII IIIII IIIII IIIII IIIII
• Fahrrad	IIIIII IIIII IIIII IIIII III

- | | |
|-------------------|------|
| • Motorrad/Roller | II |
| • Bus | IIII |
| • zu Fuß | |
| • Anrufbus | II |
| • Taxi | |

7. Haben Sie einen Vorschlag zur Verbesserung der Erreichbarkeit / Anbindung der o.g. Einrichtungen innerhalb der/s Orte/s?

- Mitfahrbänke
- Erhöhung des S-Bahn-Taktes (momentan nur stündl.)
- GVH-Tarif bis Minden
- Erweiterung in den GVH-Bereich
- Ausbau der Busverbindung
- günstige Taxis
- Westfalenbahn sollte halten
- Nachtzug am Wochenende
- Busverbindung von allen Ortsteilen ins Zentrum und Bahnhof, die auf die An-
kunfts/Abfahrtszeiten der Züge abgestimmt ist
- Ausweitung der Einsatzzeiten des Anrufbusses abends und am Wochenende (die Fahrer
handeln ehrenamtlich, unentgeltlich, man sollte es nicht überstrapazieren)
- Ausbau Anrufbis evtl. zum Linienbus in den Ortskern
- nur eine Fahrkarte von den Ortsteilen bis Hannover
- Großraumverkehr in Ostwestfalen und Region Hannover ist eine Lücke
- Pendler in den Ortsteilen abholen, statt Pendlerparkplätze
- Autos können kostenlos parken und Fahrradboxen muss man bezahlen
- Innerhalb des Ortes alles erreichbar
- aus Helpsen gut
- ÖPNV stärken und attraktiver machen (Preisgestaltung)
- aktive Fahrradpolitik
- Schaffung eines Mobilitätsknotenpunktes um den Bahnhof
- nein

4 Demographischer Wandel / Bevölkerungsentwicklung

Mit dem Stichwort „demographischer Wandel“ sind die Tendenzen in der Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich der Zusammensetzung der Altersstruktur des Ortes (z.B. wachsender Anteil älterer Einwohner, Rückgang jüngerer Einwohner), dem Anteiligen Verhältnis von Frauen und Männer an der örtlichen Bevölkerung, der Entwicklung der Geburten- und Sterbefälle sowie der Entwicklung von Zuzüge bzw. Fortzügen gemeint.

1. Ist innerhalb des Ortes Ihrer Ansicht nach der „demographische Wandel“ spür-/bzw. erlebbar? (bitte ankreuzen)

ja IIIII IIIII IIIII IIII I nein IIIII IIIII IIIII I

Wenn ja, woran machen Sie den demographisch Wandel fest?

- Kindergartenplätze sind belegt
- Zuwachs beim Kinderturnen (TVB)
- Sportverein, schwierig in manchen Sparten Nachwuchs zu bekommen
- überwiegend ältere Bewohner in der Nachbarschaft (vornehmlich Frauen) IIIII II
- Generation 20-30 Jahre verlässt den Ort für Studium und Beruf IIIII I
- gute Mischung und Ergänzung von jung und alt
- Interesse an Veranstaltungen der freiwilligen Feuerwehr ist nicht mehr vorhanden
- Jugendfeuerwehr gibt es nicht mehr (?)
- Neubaugebiete III
- Leerstand an Wohnhäusern nach Wegzug oder Ableben III
- viele Häuser/Grundstücke nur noch von ein bis max. zwei Personen bewohnt
- Wohnhäuser werden veräußert
- junge Leute ziehen zu III
- Arbeit
- zu wenig Arbeitsmöglichkeiten, geringes Angebot an Arbeitsplätzen
- Landflucht
- wenig Kinder im Ortsbild
- viele ältere Leute in den Vereinen
- wenig Veranstaltungen mehr

2. Was bedeutet der demographische Wandel Ihrer Meinung nach für den Ort / die Dorfregion?

- Zukunft des Ortes fraglich II
- Nachwuchsprobleme für Vereine/Organisationen
- Anteil der Älteren steigt (wenn 20-30 Jährige nicht für Familiengründung zurückkehren) III
- gute Mischung von jungen und alten Bewohnern
- mehr junge Menschen in die Gemeinde holen
- positive Erneuerung durch Zuzug junger Familien / Wandel hält sich in Grenzen IIIII
- Bekanntmachung von Hilfsangeboten für die ältere Bevölkerung
- Leerstand diverser Häuser
- Ausbau öffentl. Verkehrsmittel und Radwege
- Auto wird benötigt (Kosten)
- Leerstand und Baulücken nutzen, anstatt neue Flächen auszuweisen
- Still-Leben
- Erhalt der Mobilität, Anbindung an Versorgung wird immer wichtiger
- Fahrrad oder Auto fahren wird im Alter immer schwieriger

3. Wie könnten Ihrer Ansicht nach die Folgen des demographischen Wandels gemindert werden? Gibt es bereits konkrete Ansätze im Ort / in der Dorfregion?

- Einbindung junger Menschen in die Vereine IIII
- Attraktive Gestaltung/Angebot von Neubaugebieten
- Ausbau von Aktivitäten für die Dorfgemeinschaft
- Unterstützung der Dorfjugend, Jugend-/Kinderfeuerwehr
- Kinderbetreuung vor Ort III
- Nachmittagsangebot für Kinder+Jugendlichen
- Förderprogramm zum Kauf alter Bausubstanz für junge Familien / Menschen
- Engagement und Phantasie der Bewohner ist gefragt
- Angebote für Familien schaffen II
- Angebote für junge und ältere Bewohner
- Einbezug von der älteren Generation
- bezahlbarer Wohnraum/Grundstücke
- Erhaltung der Infrastruktur (Schule, Geschäfte, Ärzte)
- Arbeitsplätze durch Gewerbeansiedlung schaffen
- Bahnhof mit Parkplatz für Pendler
- Schule und Kitas im Ort mit Öffnungszeiten für Pendler
- Prämien für junge Familien
- Zuzug fördern
- Projekt Mehrgenerationenhaus
- attraktive Nebenkosten (Kindergartenkosten)
- Ansätze müssen entwickelt werden
- für die Versorgung z. B. Prinzip Milchwagen, fahrbarer kleiner Krämerladen weiter ausbauen
- Tante Emma Laden mit normalen Preisen, oder Bringdienst für Lebensmittel
- es gibt keine konkreten Ansätze
- noch nicht

4. Welcher Altersgruppe gehören Sie an? (bitte ankreuzen)

≤ 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	≥ 60
		IIII	IIII	IIII IIIII I	IIII IIIII IIIII II

5 Soziale Infrastruktur und Versorgung

A) Angebote für Kinder/Jugendliche und Senioren

1. Welche Angebote für Kinder/Jugendliche sind im Ort / im näheren Umfeld vorhanden?

- | | |
|--|----------------------------|
| • Skaterbahn/BMX-Bahn | III |
| • Kindergarten/Kita/Hort/Krippe | IIII IIII I |
| • Schulen (Grundschule, IGS) | IIII |
| • Sportverein mit 6 Sportarten (TVB)/TuS Bergkrug versch. Angeb. | IIII IIIII IIIII IIIII III |
| • Nachmittagsbetreuung | |
| • Fahrschulen | |
| • Trachtenverein/-gruppe | IIII II |
| • Schützenverein | |
| • (Jugend-)Feuerwehr | IIII IIIII III |
| • Jugendkreis (Kirche) / Jugendtreff / Jugendcafé (Freiraum) | IIII IIIII IIII |
| • Posaunenchor | III |
| • Dorfjugend | IIII |
| • Frei-/Hallenbäder | II |
| • Spielplätze | IIII III |
| • Kirchengemeinde | III |
| • Kinderturnen | II |
| • Vereine | |
| • Sportstätten/-plätze | III |
| • Tennisplatz | III |
| • Reithalle | |
| • Boule | |
| • Nichts interessantes | |

2. Welche Angebote für Kinder/Jugendliche fehlen im Ort / im näheren Umfeld?

- | | |
|---|----|
| • Disco o. Ä. | II |
| • Spielplatzsanierung Neubaugebiet Südhorsten | |
| • mehr Kitaplätze | |
| • Schwimmbad | |
| • Eisdiele | |
| • mehr Veranstaltungen vom Jugendtreff | |
| • Jugendtreff | |

3. Welche Angebote für Senioren sind im Ort / im näheren Umfeld vorhanden?

- | | |
|--|----------------|
| • Spieleabend (Kirche) | |
| • Landfrauen / Frauenkreis (Kirche) | IIII |
| • Kirchenkreis/-gemeinde | IIII IIIII II |
| • Seniorensport/-turnen (TVB) / -treff | IIII IIIII III |
| • Sportangebote (TSV) | IIII |
| • Seniorentreff Feuerwehr | |
| • Seniorenwohnheim | II |
| • Reichsbund | |
| • Siedlerbund | |
| • SoVD (?) | |
| • Sommerfahrt/Weihnachtsfeier (Gemeinde) | |

• „Alte Polizei“, Stadthagen	
• Tanzgruppe	IIII
• Anrufbus	
• Feuerwehr	II
• Trachtengruppe	
• Tennis	
• Schützenverein	
• Boule	II
• Nichts	II

4. Welche Angebote für Senioren fehlen im Ort / im näheren Umfeld?

• Schwimmbad	
• Café	II
• Seniorentreffen mit Mittagessen/Kaffeetrinken	
• fest eingerichtete Begegnungsstätte	
• regelmäßige Treffen in den einzelnen OT der Gemeinden, zu unterschiedlichen Themen	
• Mehrfunktionshäuser	
• Kino	
• Angebote diverser Vereine und Interessengemeinschaften	
• keine	II

B) Einkaufsmöglichkeiten

1. Hat sich die Zahl der Einkaufsmöglichkeiten / Dienstleistungsangebote in den letzten 10 Jahren im Ort verändert?

• nein	IIII IIII IIII IIII
• ja	IIII III
• Wachstum des EDEKA-Marktes	
• kein Schlachter mehr	IIII II
• Schließung Friseurgeschäft	
• Hofmarkt Gottschalk (+)	
• Schließung Bahnhofskiosk	
• zusätzlich Bäckerei	II
• Post nur noch als Schalter bei „Graf“	
• Schließung Gärtnerei	
• Gaststätten haben geschlossen (ehemals Sportheim)	
• Schließung Textilgeschäft	III

2. Welche Einkaufsmöglichkeiten / Dienstleistungsangebote stehen im Ort zur Verfügung?

• Lebensmittel (EDEKA, Discounter)	IIII IIII IIII IIII IIII
• „Graf“	
• Bäcker	IIII IIII IIII I
• Tankstelle	IIII IIII III
• Getränkemarkt	II
• mobiler Supermarkt/Bäckerwagen	
• Apotheke	IIII IIII IIII

• Schneiderei	
• Fußpflege- und Kosmetik	I
• Blumenladen	I
• Kiosk	
• Schreibwaren/Toto-Lotto (Rödenbeck)	III
• Banken	III
• Beerdigungsinstitut	II
• KG-Praxen/Physiotherapeut/Ergotherapeut	I
• Friseure	
• Versicherung	
• Fahrschule	II
• Fotograf	
• Ärzte/Zahnarzt	III
• Post	II
• Hermes	
• Restaurants/Pizzeria	III
• Bahnhof	II
• Kindergarten/Hort/Schule	
• Heißmangel	
• Kirche	
• Friedhof	
• Handwerk/Industrie	
• Vereine	II
• Gaststätte mit Kegelbahn	
• Kita/Krippe/Hort/Schulen	
• Bücherei	
• vorhandenes Angebot (z.B. Einkauf) ist ausreichend	II
• keine (?)	III
• keine in Südhorsten, aber alles in nächster Nachbarschaft	III

3. Gibt es mobile Einkaufsmöglichkeiten im Ort? Wenn ja, nutzen Sie diese? Wenn Sie sie nicht nutzen, bitte erläutern Sie kurz, warum.

• nein	
• ja	III
• Anrufbus	II
• EDEKA	
• Bäckerwagen (Südhorsten?)	III
• keine Nutzung weil (noch) mobil	III
• keine Nutzung, da wohnungsnah	
• Milchwagen	II
• Eismann	
• Heimfrost	
• 1x wöchentlich Bio-Markt auf Hof Gottschalk (Fleischerei, Käse, Backwaren, Kartoffeln)	II
• 1x wöchentlich Fleischereiverkaufswagen	
• „Graf“: mobiler Supermarkt (u.a. Südhorsten)	
• zu geringe Angebotsvielfalt	
• Preis zu hoch	
• für Rentner teils zu hoch	

4. Welche Einkaufsmöglichkeiten / Dienstleistungsangebote fehlen im Ort?

- Schlachter III
- Bekleidung IIII I
- Schuhgeschäft IIII
- Discounter
- Bio-Laden
- Eisdiele / Café IIII I
- Biergarten
- Hofcafés
- „Presser“ (Haushaltswaren)
- Gärtnerei II
- Wochenmarkt
- Drogeriemarkt II
- Baumarkt
- Kinderarzt

C) Medizinische Versorgung

1. Hat sich die medizinische Versorgung in den letzten 10 Jahren im Ort verändert?

- nein IIII IIII IIII III
- ja IIII IIII

- Zahl der alteingesessenen Hausärzte geht zurück II
- Hausarztpraxis weniger III
- Kinderarzt wurde geschlossen (wg. Krankheit) IIII
- ?

2. Gibt es einen Hausarzt im Ort? Wenn nicht, wohin fahren Sie dann?

- ja (2 Stk) IIII IIII IIII IIII IIII
- nein IIII

- 1-2 km entfernt (Südhorsten)
- Obernkirchen III
- Lindhorst
- Nienstädt II
- Warber II
- Sülbeck II
- Stadthagen II
- Bückeberg II
- vom Hausarzt in Helpsen nicht mehr angenommen, jetzt in Obernkirchen

3. Gibt es einen Facharzt/Fachärzte im Ort? Wenn nicht, wohin fahren Sie dann?

- Zahnarzt III
- Minden IIII IIII IIII
- Stadthagen IIII IIII IIII IIII IIII I
- Bückeberg IIII IIII IIII IIII
- Hannover IIII

- | | |
|------------------|-----|
| • Bad Münden | |
| • Obernkirchen | |
| • Rinteln | III |
| • Bad Oeynhausen | |
| • Hameln | |
| • Vehlen | |
| • Bad Eilsen | |
| • nein | I |

4. Gibt es eine Apotheke im Ort? Wenn nicht, wohin fahren Sie dann? Oder unterhält die nächstgelegene Apotheke einen mobilen Bringdienst?

- | | |
|------------------------------|-----|
| • ja, mit Bringdienst | |
| • ja, ohne Bringdienst | III |
| • nein | |
| • 2 km entfernt (Südhorsten) | |
| • Obernkirchen / Bergkrug | |
| • Internet | |

6 Ihre speziellen Wünsche an die Dorfentwicklung

A) Öffentlicher Bereich

1. Gestaltung (z.B. von Straßen, Wegen, Plätzen)

- Pflege der öffentlichen Beete II
- Sanierung von Fußwegen (Riepackerstraße, Voßkampstraße)
- Riepacker Straße Tempo 30, rechts vor links wird nicht beachtet
- offener Bücherschrank
- Pflege der Gräben
- gefällt/ist in Ordnung
- Unterführung am Bahnhof (Einsehbarkeit, Sauberkeit, Beschilderung Radverkehr)
- Querungshilfen Fußgänger und Radfahrer II
- Sauberkeit Schulzentrum + Bahnhof
- Renaturierung der Straßenränder
- keine Ortsumgehung B65 bei Nienstädt
- Verkehrsberuhigung am Bergkrug (*Grüne Mitte*)
- Verkehrsberuhigung der Ortsein-/ausgänge
- Mülleimer
- Hundekotbeutel (derzeit nicht überall)
- Sicherheit der Straßen (Kreisel Südhorsten K17/18)
- Sicherung des Schulweges (Kreuzung Denkmal, S-Kurve Am Anger)
- bessere Beleuchtung am Bahnhof
- Räumpflichtnachkommen im Winter der Hausbesitzer
- naturnahe unbefestigte Fußwege zwischen den Orten
- Grüne Mitte mit mehr Blumen und Bänken/Spielgeräte für Kinder II
- Grüne Mitte aufwerten II
- Radweg Seggebrucher Str. zw. Helpsen und Echartorf
- Radweg Riepacker Str. fehlt (Wunsch vieler Bürger nicht umgesetzt)
- Dorfstr. soll Gemeindestraße und der Durchgangsverkehr durch Maßnahmen zum langsam fahren veranlasst werden
- Gefallenenehrenmal (hinter dem Sportheim im Gebüsch versteckt) sollte an eine exponierte Stelle umgesetzt werden (wünschenswert ein Mahnmal wie es schon mal vorhanden war)
- gute begehbbare Bürgersteige/Radwege/Parkplätze
- guter Hochwasserschutz
- zentralen Dorfplatz einrichten
- Ausbau der Freizeitmöglichkeiten auch für Senioren mit entsprechender Erreichbarkeit
- Erweiterung der Parkplätze am Bahnhof (nicht nur provisorisch)

2. Verbesserung Infrastruktur

- Tempo 30 Bahnhofstraße von Hautau bis Levesen und Stemmen
- Nutzung der *Grünen Mitte*: Flohmarkt, Markttag
- Internet III
- Beschilderung der Geh-, Feld- und Wanderwege II
- Sanierung der Feldwege/Gemeindestraßen
- neue Parkflächen am Bahnhof
- Gestaltung des Bahnhofsgebäudes
- Ansiedlung von Gewerbe
- Kreisel Südhorsten K18
- Kreisel an unübersichtlichen Stellen
- Verkehrssicherheit in Kirchhorsten (Bahnhofstr., Südhorster Str., Enzer Str.)

- Sicherheit am Bergkrug für Kinder
- am Wochenende den halt einer S-Bahn 2:11 Uhr
- Anbindung an die Zukunft
- Kostengünstigere Angebote in den Ballungszentren
- Anrufbus gute Einrichtung
- Mobilitätszentrale
- Parkplatzsituation Sportpark Südhorsten
- 2. „Landarzt“
- Fahrradweg von Kirchhorsten nach Südhorsten

3. Was fehlt Ihnen ganz besonders im Ort?

- | | |
|---|---------|
| • Tütenspender Hundekot (<i>Grüne Mitte</i> bis zum Wieher Wald) | II |
| • Mülleimer | |
| • Textilgeschäft | |
| • Eisdiele / Café | IIII II |
| • Biergarten | I |
| • Restaurant | |
| • geselliger öffentlicher Treffpunkt | |
| • schnelle Erreichbarkeit umliegender Orte (PKW, ÖPNV) | |
| • ausreichende Internetverbindung | II |
| • Abgrenzung eines Radweges (K 17 Südhorsten) | |
| • Tourismus | |
| • Bücherei mit größerem Angebot, eBooks | |
| • Fahrradweg an Riepacker Str. | |
| • Geschwindigkeitsbegrenzung | |
| • Postbank/Cash-Group-Automat | |
| • Brenntage | |
| • Gärtnerei | |
| • gutes Restaurant | |
| • Mehrfunktionshaus | |
| • schnelles Internet | |
| • Hausarzt | |
| • Kinderarzt | |
| • gemeinschaftliche Entwicklung der Gliedgemeinde | |
| • vernünftiger Sportplatz in Helpsen fehlt | |

4. Was soll erhalten werden? Was gefällt Ihnen ganz besonders im Ort?

- | | |
|--|------|
| • Ärzte | II |
| • Apotheke | II |
| • Banken | II |
| • Lebensmittelmärkte | II |
| • Tankstelle | |
| • Bahnhof | IIII |
| • <i>Grüne Mitte</i> | IIII |
| • Blumenbeete/-rabatten | |
| • Erreichbarkeit mit dem Fahrrad | |
| • bestehende Infrastruktur | II |
| • Ortsmitte mit angrenzenden Einkaufsmöglichkeiten | |
| • Kirche | |

- Post
- Schulzentrum
- Kindergärten
- Sportvereine
- Sportplatz
- alte Bausubstanz II
- alter Baumbestand
- dörflicher Charakter II
- Werk II Fa. Hautau
- Siedlungsstruktur (z. B. Teichstr., Rosen-, Lupinen- und Ginsterweg) II
- Weihnachtsmarkt
- Bebauung
- schnelle Erreichbarkeit
- Felder erhalten
- keine Neubauten
- Skulpturen
- Mühle

5. Wo sehen Sie den dringendsten Handlungsbedarf?

- ÖPNV, Busverbindung
- Tarifänderung Zugverkehr Hannover (Großraumtarif)
- Pflege der GM-Grundstücke vor Bahn-Überführung
- Spielplatzpflege
- Reparaturen zeitnah an den Kinderspielplätzen/attractive Gestaltung
- Verkehrsberuhigung (Hauptstraße/Dorfstr. Südhorsten, Ortsein-/ausgänge) II
- Hochwasserschutz Gehle
- Lärmschutz DB + KfZ
- Bebauungspläne (Schachtstraße)
- Abgrenzung Radweg an der K17
- Kreisel mit Querungshilfe K17, K18, Birkenallee
- Ansiedlung von Gewerbe
- Angebote für die Jugend
- Hundekotbeutel
- Sperrung des Weges (3 Biotop/Gehle) für Hunde
- allg. Infrastruktur
- Radwegausbau
- Sicherung (Zaun) des RRB (Teichstr. -> Spielstraße)
- „Grüne Mitte“
- Schnelles Internet II
- evtl. Zuzug von kleineren Gewerbebetrieben
- medizinische Versorgung
- Sicherung des Schulweges
- Vermarktung des Neubaugebietes
- mehr Parkplätze am Bahnhof

B) eigener (privater) Bereich

1. Würden Sie Fördermittel für die Sanierung Ihres Hauses in Anspruch nehmen? Was würden Sie verändern/sanieren?

- ja ||||| ||||| ||||| |||||
- nein ||||| ||||| |

- Erneuerung Fassadenverfugung, Fensterbänke (Sandstein statt Beton), Originalhaustür
- Fassade, Heizung ||||| |
- Fachwerk, Außenanlagen, Dach |||||
- Fenster, Türen ||
- Bebauungsplan/Wegerecht (Schachtstr. 4a-i)
- Einfahrten (Feuerwehr, Krankenwagen sichern)
- Solaranlage ||
- Wärmedämmung |||||
- erneuerbare Energie
- energetischer Verbesserung
- altersgerecht umbauen
- Einbruchschutz
- Bad
- leerstehender Gebäudeteil umbauen
- Wintergarten
- Gebäude ortsbildprägend
- Gebäudesanierung (Denkmalschutz)
- Neubau/Sanierung Grundstückseinfassung, Zaun, Sandsteinpfosten

C) Dorfentwicklungsverfahren

1. Haben Sie Interesse, im Arbeitskreis zur Gestaltung der Orte mitzuwirken?

- ja ||||| ||||| || nein ||||| ||||| ||||| ||||| ||||| |